

PARIS - Ruhm und moderner Glanz

P
A
R
I
S

Ruhm und moderner Glanz

Juni
2018

PARIS im Juni 2018

FOTOS und GESTALTUNG: Richard und Helga Matisovits

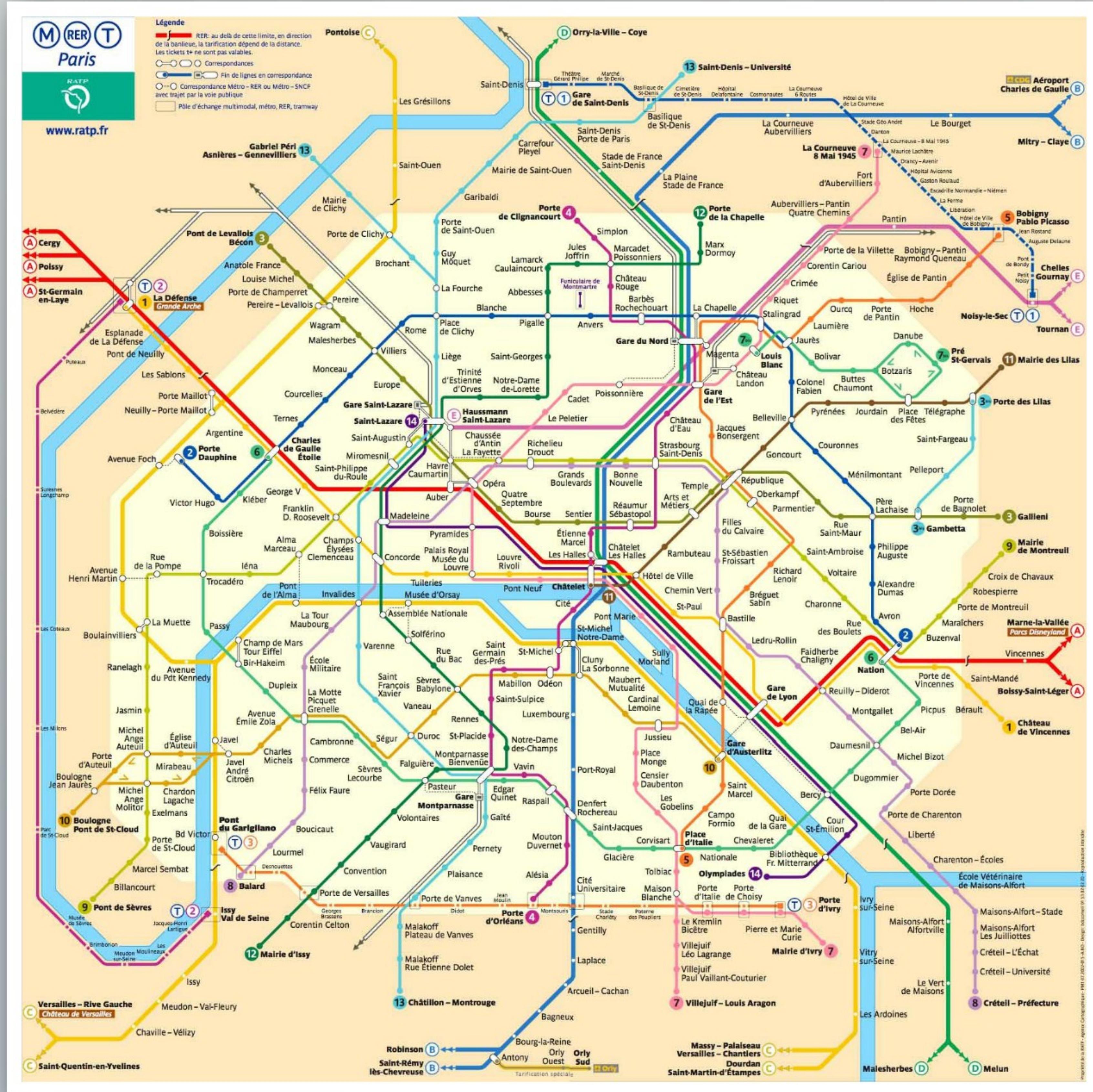
KAMERA: NIKON D750

Sankt Michael, im Juli 2018



Ruhm und moderner Glanz

Auf der Axe Historique spürt man es: Paris ist eine Weltstadt. Baron Haussmann hat sie im 19. Jahrhundert von Kopf bis Fuß neu eingekleidet. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstand das moderne La Défense. Beim Blick von oben, liegt uns Paris nun mit seinen vielen imposanten, herausragenden Bauwerken wortwörtlich "zu Füßen".



VINCENNES - 4

Château des Vincennes – Bois de Vincennes – Metrostation

PARIS

Louvre – Obelisk von Luxor - Arc de Triomphe - 26

Jardins du Trocadéro - La Tour Eiffel - Café du Dôme - Pont Alexandre III - 40

Hôtel de Ville - 50

Île de la Cité - 54

Palais de la Cité - Palais de Justice de Paris – Conciergerie -
Sainte-Chapelle - Notre-Dame de Paris - Pont Saint-Michel

Centre Georges Pompidou - 65

Jardin du Luxembourg - 72

Panthéon - Église Saint-Étienne-du-Mont de Paris - 79

Sorbonne - Église Saint-Séverin - 82

Jardin des Plantes - 92

La Défense – Grande Arche - 100



VINCENNES

ist eine überraschend schöne und lebendige Stadt vor den Toren von Paris mit einem auffallend hohen schwarzen Bevölkerungsanteil.

Die Entstehung und die Geschichte von Vincennes ist eng mit dem Château de Vincennes verknüpft. Im 12. Jahrhundert entschloss sich König Ludwig VII. von Frankreich, den Wald von Vincennes zum königlichen Jagdgebiet zu erklären, und ließ eine Burg erbauen.

Die mittelalterlichen Gebäude sind die einzigen Bauwerke einer Königsresidenz aus dem Mittelalter in Frankreich. Durch die Jahre hindurch wurden diese immer wieder umgestaltet und ausgebaut.



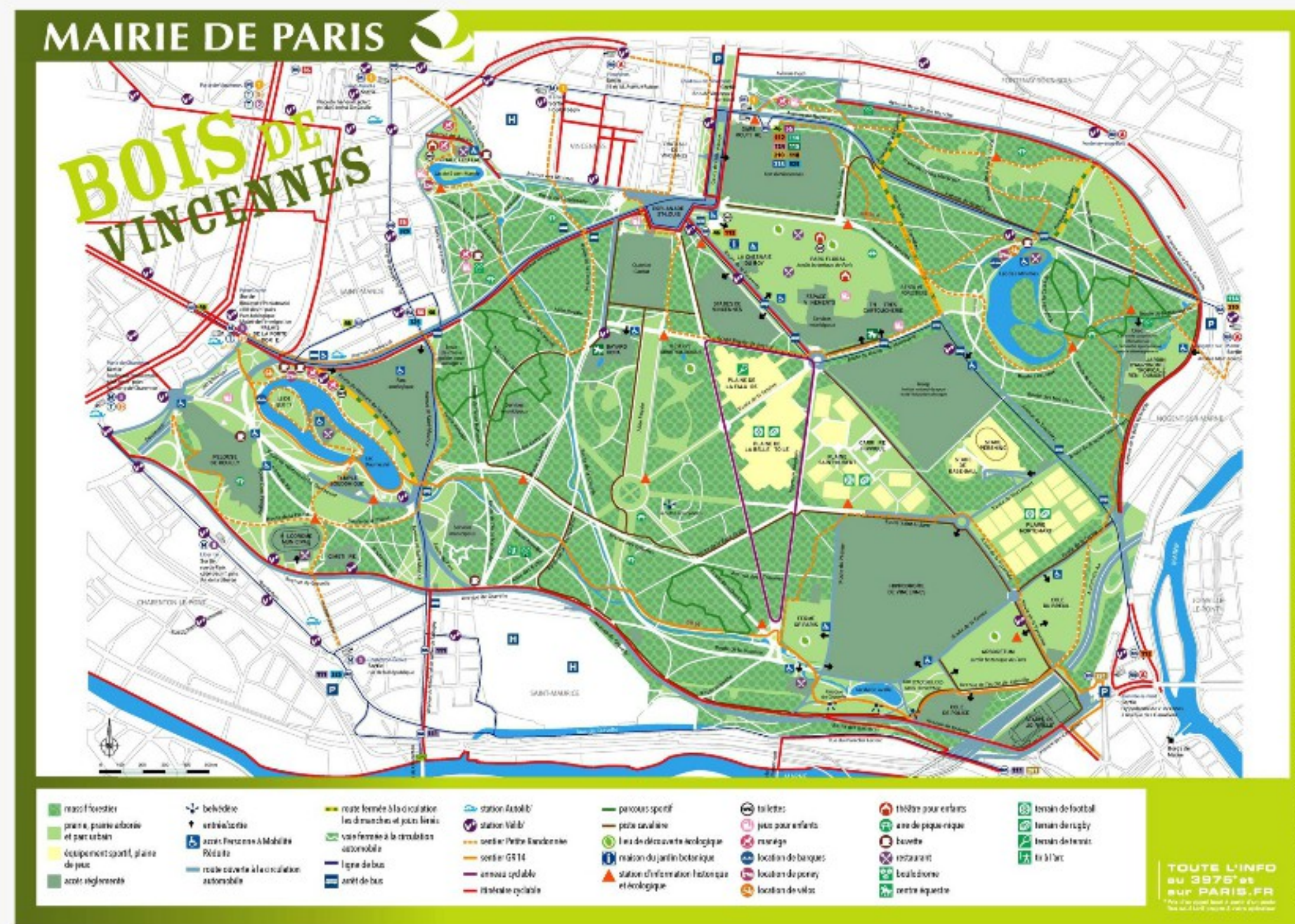
Das CHATEAU DE VINCENNES ist neben dem Louvre eines der bedeutendsten Schlösser in der Geschichte Frankreichs. Sein Wohnturm (Donjon) ist mit 50 Meter Höhe einer der höchsten Frankreichs. Eine 1200 Meter lange Mauer mit ursprünglich neun etwa 40 Meter hohen Türmen und einem 27 Meter breiten Wassergraben umgibt das Schloss. Im Westen ist der quadratische Wohnturm mit seinen über drei Meter dicken Mauern integriert, im Süden ist es das eigentliche Schlossgebäude – bestehend aus dem Pavillon des Königs und der Pavillon der Königin.

In der Mitte der Anlage steht die SAINTE-Chapelle genannte Schlosskapelle.

Seit dreißig Jahren wird durch das Kultur- und Verteidigungsministerium umfangreich renoviert.







Der **BOIS DE VINCENNES**, ein teilweise als englischer Landschaftspark gestalteter Stadtwald, ist mit einer Fläche von 995 Hektar eines der bedeutendsten Naherholungsgebiete der Pariser. Kein Wunder, denn 365 ha Waldflächen mit 60 km Wanderwegen, drei künstliche Seen mit Inseln, der 28 ha große **Parc floral** de Paris, ein Zoo, Reitklubs, ein großes Angebot an Sportanlagen und natürlich Kaffeegärten und Restaurants locken zahlreiche Ausflügler an.

Wir sind von der Größe und Schönheit des Blumenparks, der an das Château de Vincennes angrenzt, überwältigt.

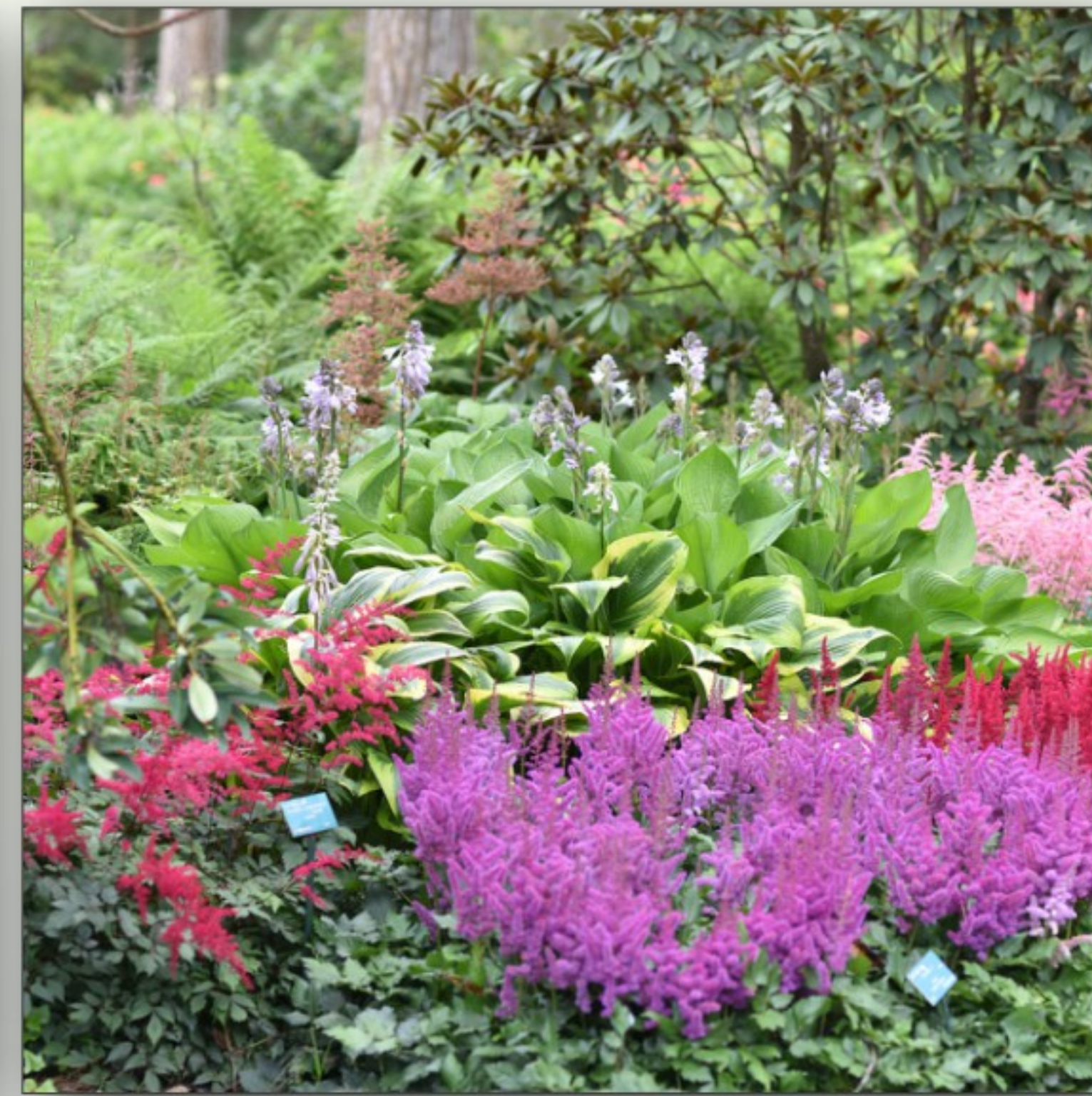




Collection de bonsaïs



Auf dem Gelände befinden sich außer dem Bonsaigarten auch ein Efeu- und ein Arzneipflanzengarten sowie ein Garten für Pflanzen des Mittelmeerraumes und sogar ein Schmetterlingsgarten. Einige Sammlungen, z. B. Iris, Kamelien und Rhododendren, sind von nationaler sowie internationaler Bedeutung.











Royal Regency

... perfekt für einen PARIS-Urlaub. Hier passt einfach alles. In gut zehn Gehminuten ist man bei der METRO-Station und somit auch schon fast überall in Paris ..



Château de Vincennes		18:48	
		temps d'attente en minutes	
46	Gare du Nord	13	27
56	Pte Clignancourt	2	22
112	La Varenne (RER)	8	22
114	Villemomble Co. (T)	13	35
115	Pte des Lilas (M, T)	10	22
118	Rosny - Van Derh.	5	18
124	Val de Fontenay (RER)	9	24
Château de Vincennes		18:48	
		temps d'attente en minutes	
210	Villiers/Marne (RER)	9	34
318	Pantin Queneau (M)	2	17
325	Bib. Mitterr. (RER, M)	12	27
N 11	Pont de Neuilly
N 33	Villiers/Marne (RER)
Gare de Lyon	





Das Kunstmuseum **LOUVRE** befindet sich in der ehemaligen Residenz der französischen Könige, dem Palais du Louvre.

Der Louvre ist mit 210.000 m² das größte Museum der Welt. 38.000 Werke sind ausgestellt, wobei die Sammlung des Louvre mehr als 554.000 Kunstgegenstände zählt. Um alles anzuschauen müsste man viele Tage im Louvre verbringen.

Die aus 673 Glasteilen gebaute Pyramide im Innenhof wurde von Ieoh Ming Pei entworfen und 1989 eröffnet. Sie dient seither als Haupteingang zum Louvre. Knapp 25.000 Besucher pro Tag warten oft bis zu drei Stunden auf Einlass, um das berühmteste Kunstwerk der Welt „**Mona Lisa**“ zu sehen und stellen dann fest, das vollendeteste Werk des Genies Leonardo da Vinci ist ja „ganz klein“.





Die „**Axe Historique**“ ist die Sichtachse vom Louvre-Museum bis hin zur Grande Arche de la Défense („Triumphbogen“ im Geschäftsviertel La Défense).

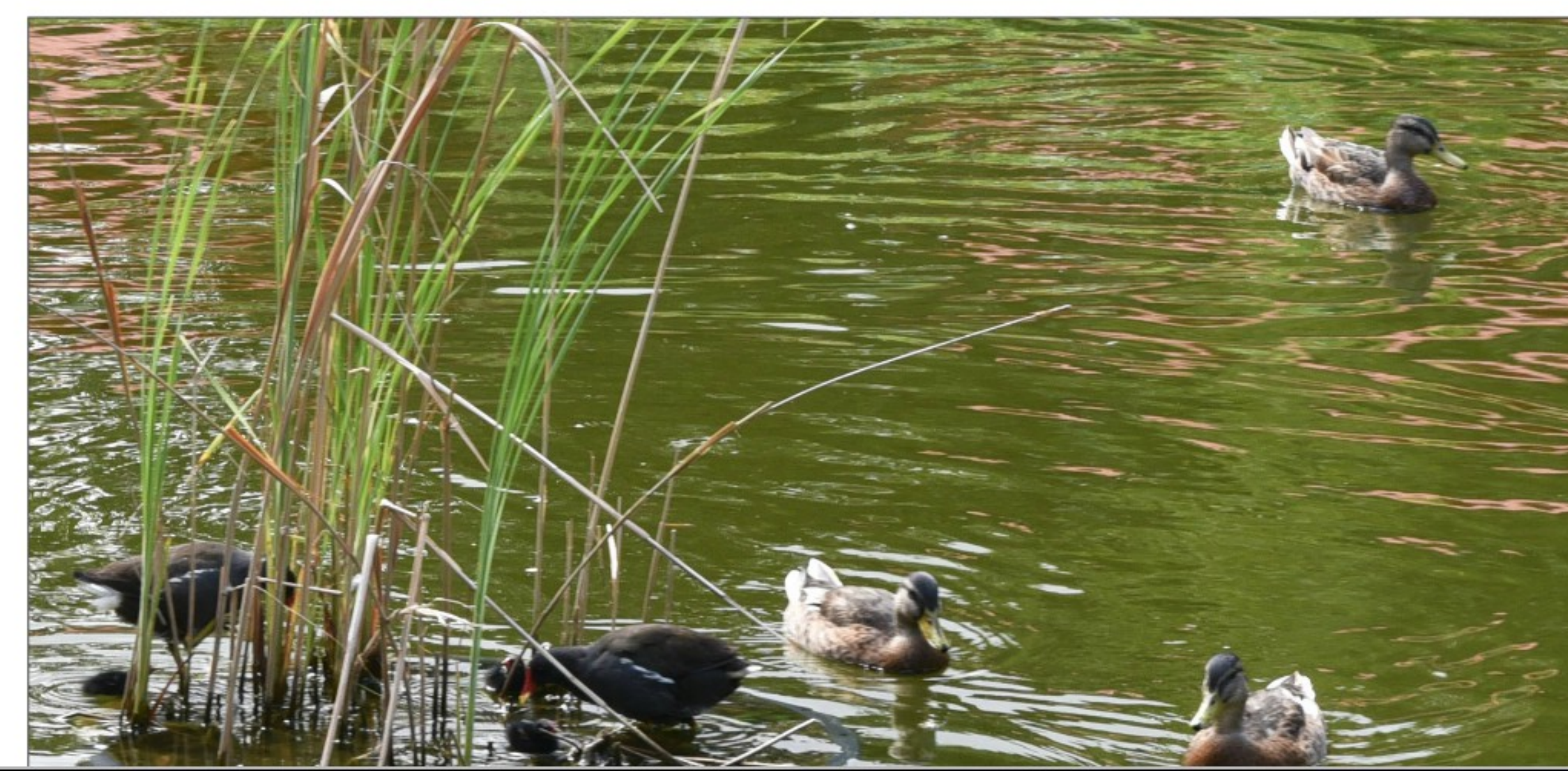
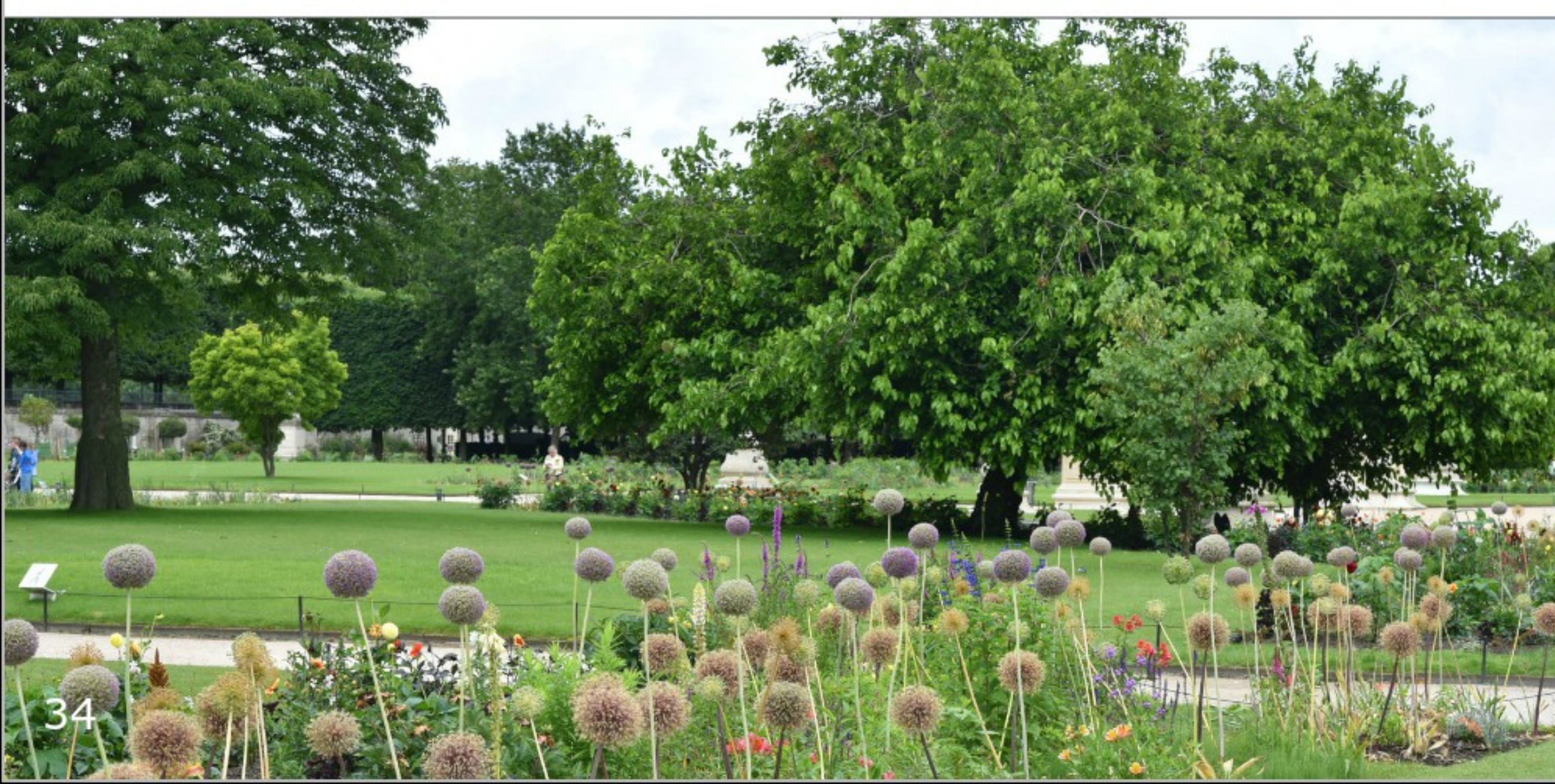
Wer die 5 Kilometer lange Gerade zu Fuß abläuft, kommt an zahlreichen bekannten Pariser Sehenswürdigkeiten vorbei: Die Achse führt vom Louvre über die Pyramide des Louvre, den Park Jardin des Tuileries, die Place de la Concorde, das Pariser Riesenrad, die Champs-Élysées und den Triumphbogen bis hin zur Grande Arche de la Défense.





Der weithin sichtbare **Obelisk von Luxor**, ein etwa 230 Tonnen schwerer und 23,5 Meter hoher Granit-Monolith aus dem 13. Jh. v. Chr., stammt aus dem Tempel von Luxor und ist ein Geschenk des Muhammad Ali Pascha für den König Louis-Philippe als Anerkennung der Leistungen des Sprachwissenschaftlers Jean-François Champollion für Ägypten. Er wurde 1836 aufgestellt.

Die etwa 1600 Hieroglyphen verkünden von den ruhmreichen Taten Ramses II. 1998 erhielt das Monument ein 3,6 Meter hohes Pyramidion aus vergoldeter Bronze. Der Obelisk soll den schwierigen Weg zum Erreichen der Eintracht (frz. concorde) in einem Volk symbolisieren.





Die erste Linie der **Métro Paris** wurde am 19. Juli 1900 anlässlich der Weltausstellung eröffnet. Das U-Bahn-Netz ist mit 220 Kilometer Gesamtlänge und 303 Stationen eines der größten der Welt. Charakteristisch sind die hohe Netzdichte innerhalb der Stadt und die geringen Abstände zwischen den einzelnen Stationen – im Schnitt rund 500 Meter. Täglich benutzen im Durchschnitt 4,2 Millionen Menschen die Pariser Métro. Sie zählt somit zu den am meisten genutzten U-Bahnen weltweit.

Seit 1986 werden viele vorher im Louvre gezeigten Kunstwerke der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im **Musée d'Orsay** ausgestellt, dem ehemaligen Bahnhof **Gare d'Orsay**.



Der im 19. Jh. errichtete **Arc de Triomphe** auf der Place Charles-de-Gaulle ist ein Wahrzeichen der Metropole Paris. Unter dem Bogen liegt das Grabmal des unbekanntes Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg mit der täglich gewarteten Ewigen Flamme - Flamme du Souvenir - im Gedenken an die Toten, die nie identifiziert wurden. Das ganze Jahr hindurch finden Kranzniederlegungen und Ehrungen statt, die ihren Höhepunkt in der Parade am 11. November finden, dem Jahrestag des Waffenstillstands zwischen Frankreich und Deutschland im Jahr 1918.

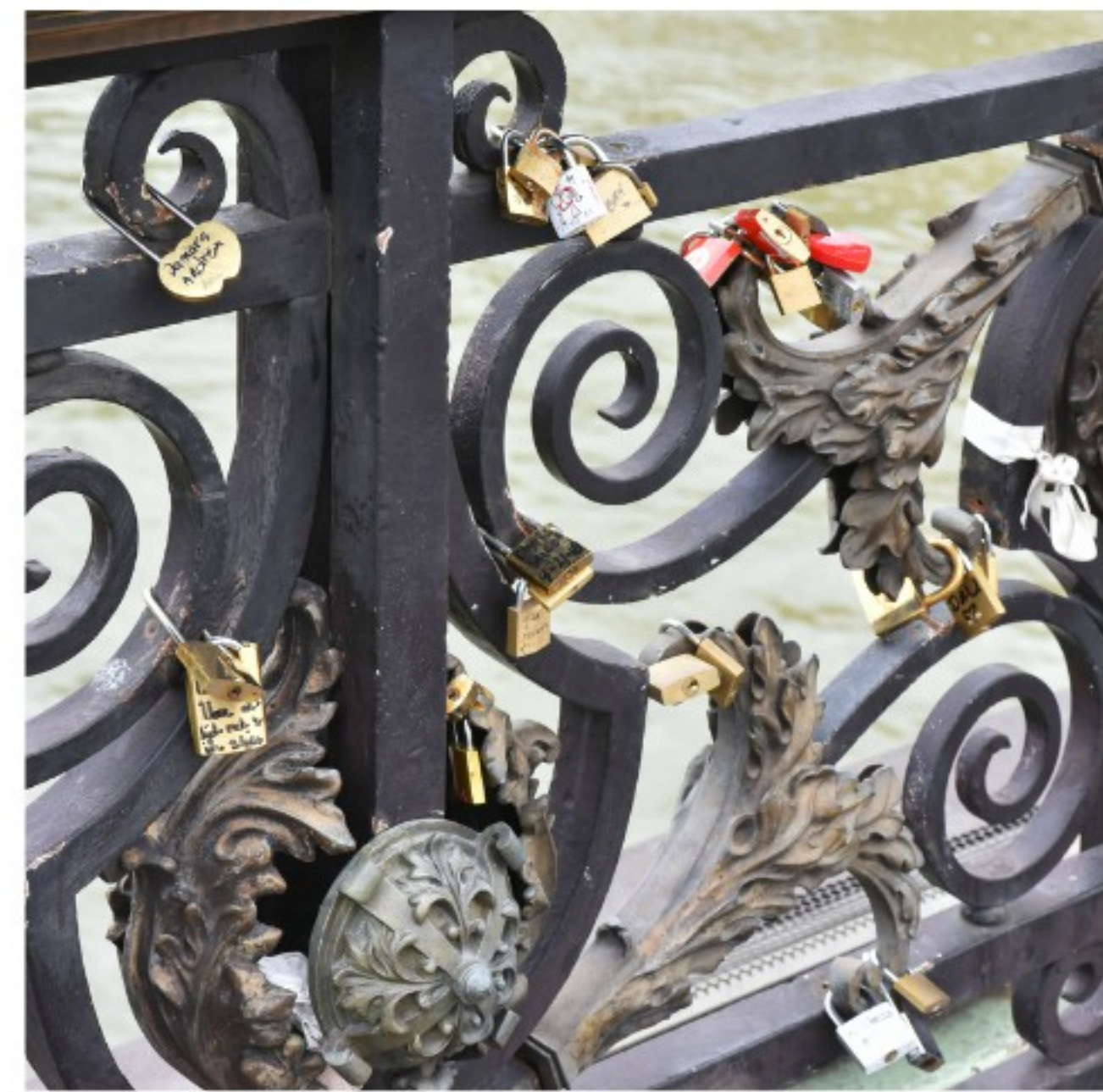


Das **Palais de Chaillot** wurde für die Weltausstellung 1937 auf den Fundamenten des ehemaligen Palais du Trocadéro erbaut. In den **Jardins du Trocadéro** bewundern wir die phantastischen Wasserspiele und genießen den wahrscheinlich schönsten Blick auf den Eiffelturm.





324 Meter hoch ist der Eisenfachwerkturm **La Tour Eiffel**. Das von 1887 bis 1889 errichtete Bauwerk wurde als monumentales Eingangsportal und Aussichtsturm für die Weltausstellung zur Erinnerung an den 100. Jahrestag der Französischen Revolution errichtet und nach seinem Erbauer Gustave Eiffel benannt. Bis 1930 war der Turm das höchste Bauwerk der Welt.



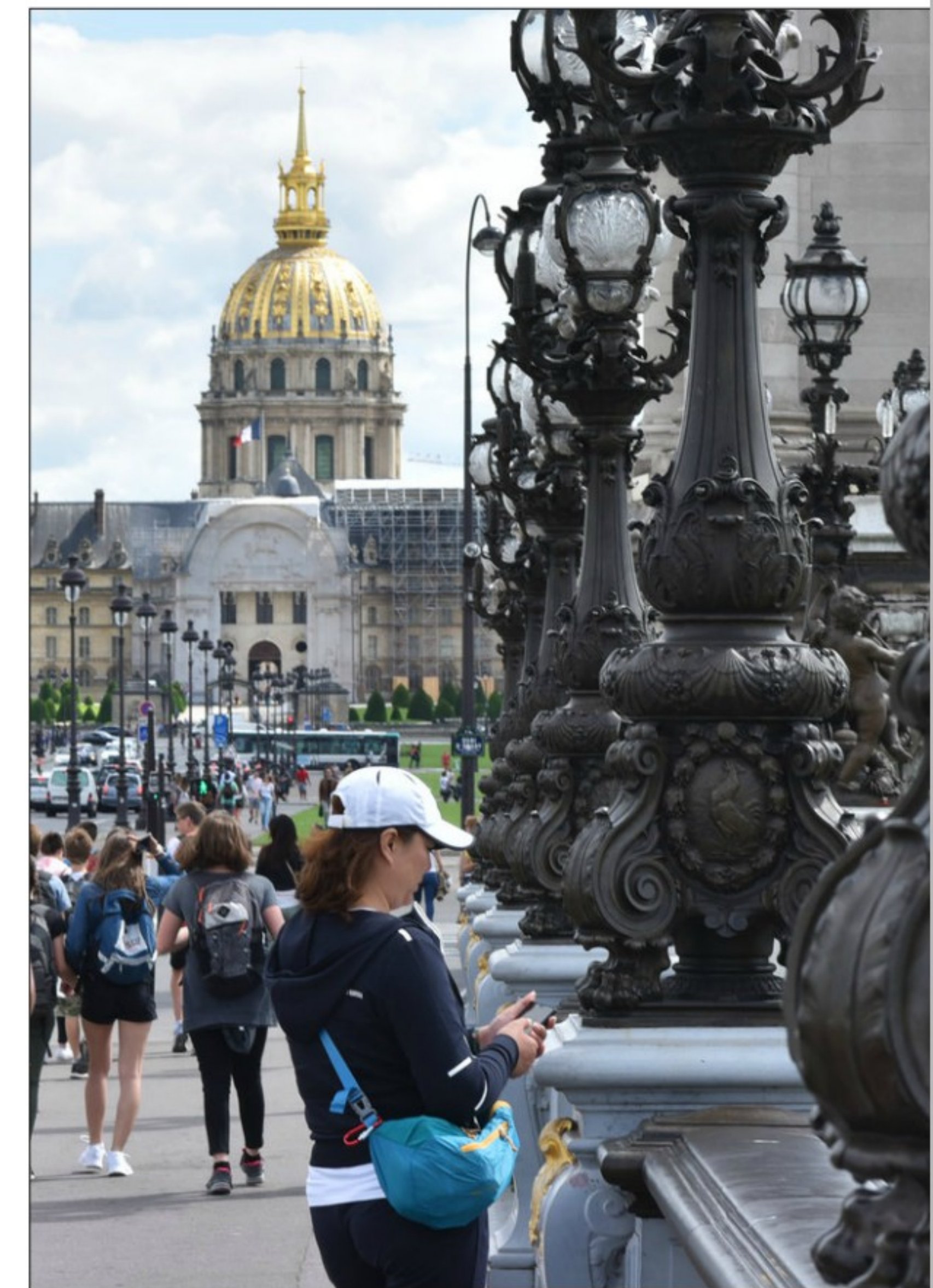
Paris hat seinen Ruf als **"Stadt der Liebe"** offenbar zu Recht. Jeden Tag heiraten hier dutzende Paare, die nur zu diesem Zwecke nach Paris gereist sind.

Hunderttausende Liebes-Schlösser hängen dort an den Brücken, die Pärchen als Zeichen ihrer Verbundenheit anbringen. Aber sie überladen die Gerüste und gefährden die Schifffahrt.

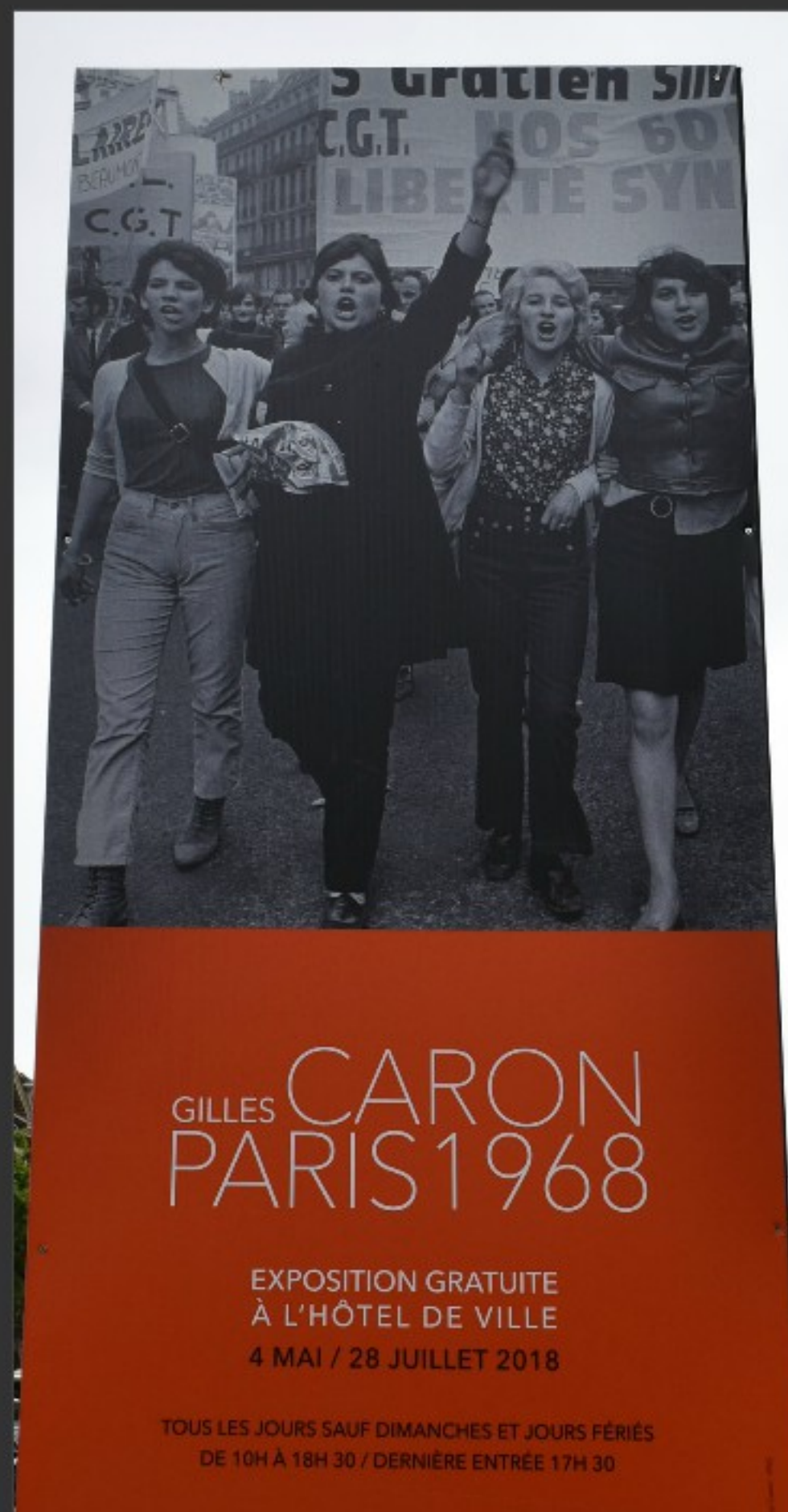




Das 1898 eröffnete **Café du Dôme** war ein beliebter Treffpunkt der Pariser Bohème der 1900er Jahrhundertwende. Zu den Stammgästen gehörten Maler, Bildhauer, Schriftsteller, Dichter, Kunstliebhaber und Kunsthändler, die im westlich der Seine gelegenen Stadtteil Montparnasse wohnten. Heute ist das Lokal mit dem üppigem Jugendstildekor ein exquisites Fischrestaurant und eine Sehenswürdigkeit für Touristen.



Blick von der **Pont Alexandre III** zum **Eiffelturm** und zum **Hôtel des Invalides**



Das Rathaus von Paris - **Hôtel de Ville** - mit 146 Statuen an der Fassade wurde im Stil der Neorenaissance in den Jahren 1874 bis 1882 gebaut.

Ursprünglich stand hier ein Gebäude aus dem 14. Jh., die Maison des Piliers. Es wurde 1357 zum Rathaus umgewidmet, im 16. Jh. wegen Baufälligkeit abgerissen und im Stile der Renaissance neu gebaut. Am 4. September 1870 wurde hier die Dritte Republik ausgerufen. 1871, während der Pariser Kommune, wurde das Hotel de Ville in Brand gesteckt und das gesamte Stadtarchiv vernichtet. Übrig blieb nur die Fassade.







Ile de la Cité,

die Binneninsel in der Seine, ist der älteste Teil von Paris. Sie ist durch neun Brücken mit den beiden Seineufeln Rive Droite und Rive Gauche sowie mit ihrer Nachbarinsel Île Saint-Louis verbunden. Diese tragen, im Uhrzeigersinn und vom Westen ausgehend, folgende Namen: Pont Neuf, Pont au Change, Pont Notre-Dame, Pont d'Arcole, Pont Saint-Louis, Pont de l'Archeveché, Pont au Double, Petit Pont und Pont Saint-Michel. Auf der Insel befinden sich einige der Pariser Sehenswürdigkeiten.

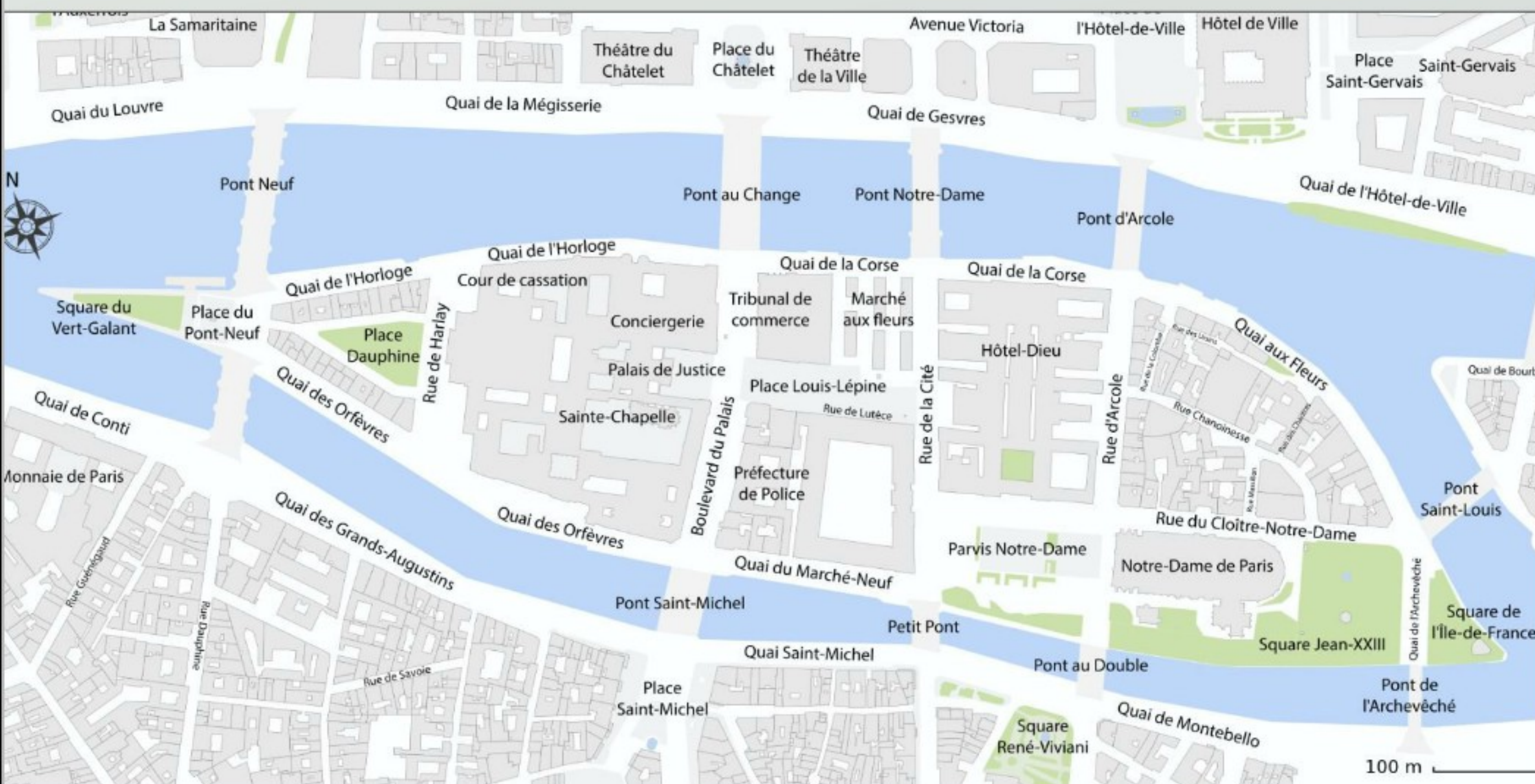
Das **Palais de la Cité** war vom 10. bis zum 14. Jahrhundert die Residenz der französischen Könige. Der Gebäudekomplex, ein riesiges Architekturensemble, ist heute weniger als Ganzes, sondern eher aufgrund seiner wesentlichen Teile bekannt: des Palais de Justice, der Conciergerie und der Sainte-Chapelle.

Das **Palais de Justice de Paris** beherbergt die wichtigsten Institutionen der französischen Rechtsprechung.

Die **Conciergerie** wurde, vor allem während der Französischen Revolution, als Gefängnis benutzt und beherbergte bis zu 1200 Gefangene.

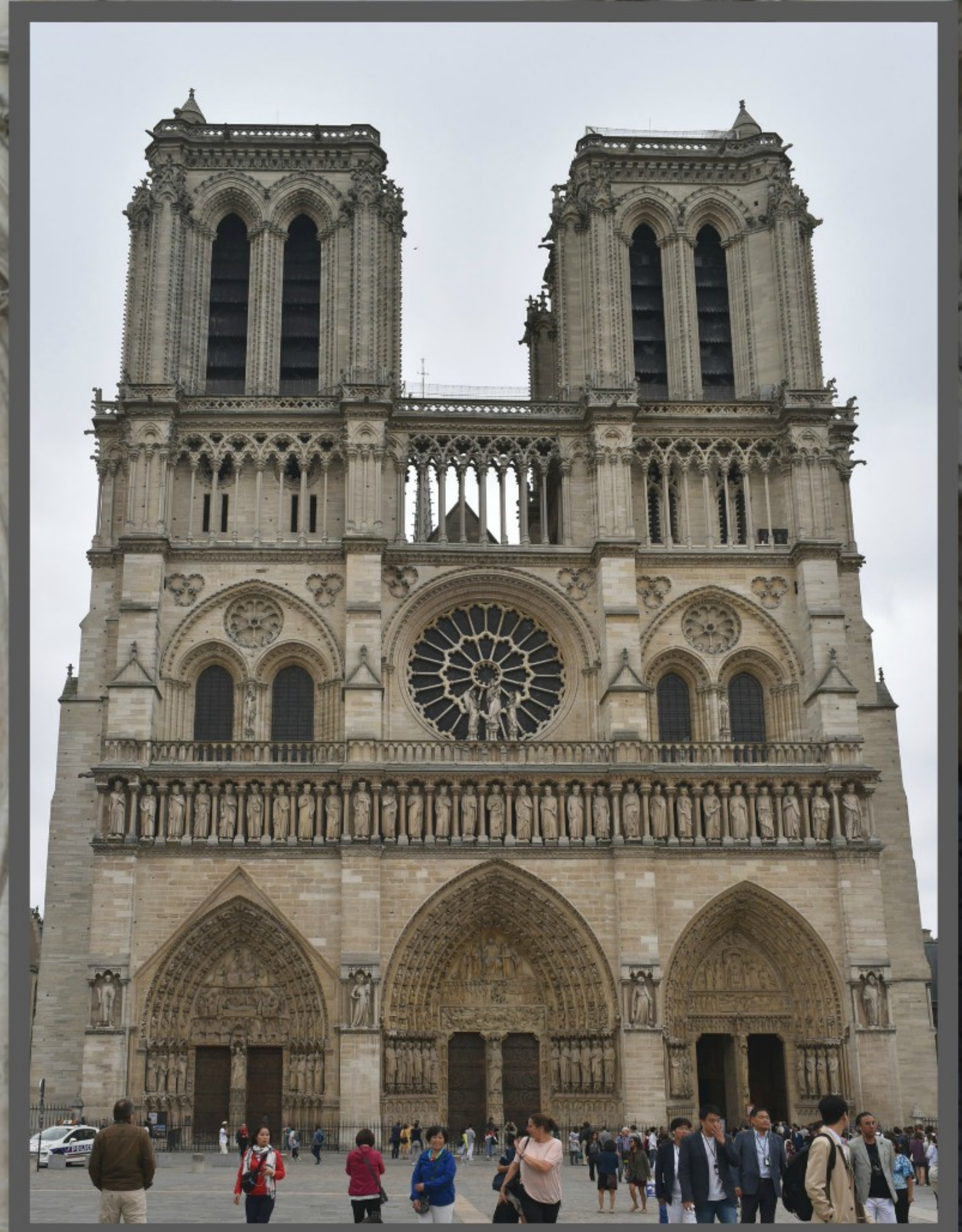
Sainte-Chapelle ist die frühere Palastkapelle der ehemaligen königlichen Residenz Palais de la Cité. Sie steht beispielhaft für den hochgotischen Stil der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Die katholische Kirche **Notre-Dame de Paris** ist die Kathedrale des Erzbistums Paris. Die Unserer Lieben Frau, also der Gottesmutter Maria geweihte Kirche wurde in den Jahren von 1163 bis 1345 errichtet und ist somit eines der frühesten gotischen Kirchengebäude Frankreichs.





Statue von Karl dem Großen
vor der Notre Dame-Kathedrale





Eine erste **Pont Saint-Michel** gab es bereits Ende des 14. Jahrhunderts. Die Brücke wurde mehrfach abgerissen und neu erbaut. 1808 wurden auch die auf ihr befindlichen Häuser endgültig abgerissen und in der Zeit des Zweiten Kaiserreiches unter Napoléon III. die nun noch bestehende Brücke erbaut. Daher sind die Pfeiler mit dem markanten napoleonischen „N“ geschmückt. Ihren endgültigen Namen erhielt sie aufgrund der Nähe zur Chapelle Saint-Michel.





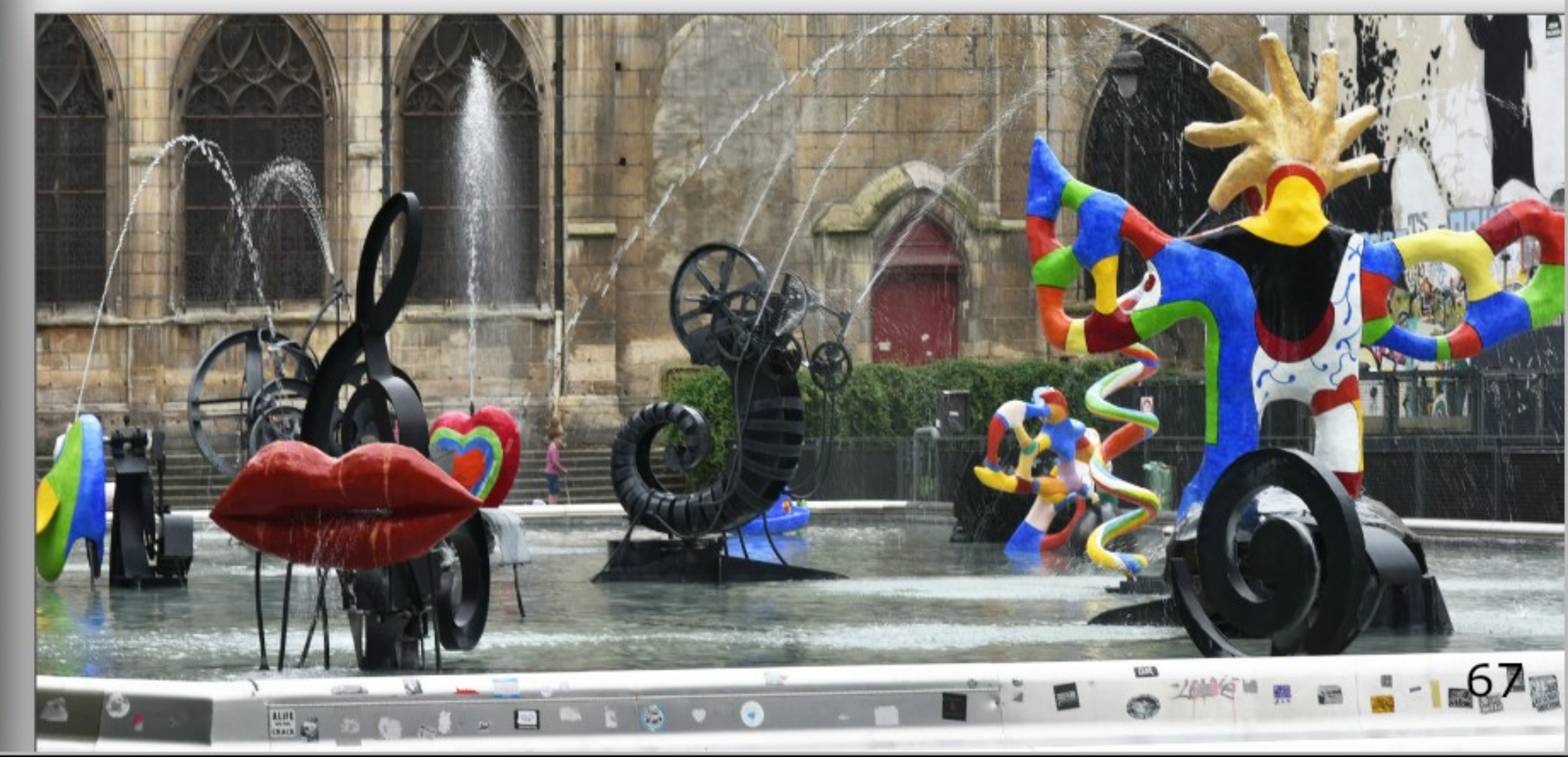
Von der stilvoll eingerichteten Brasserie mit besonderem Flair, Les Deux Palais auf der Ile de la Cité, sind es zu Fuß gerade mal zehn Minuten zum **Centre Georges Pompidou**.

Das Centre national d'art et de culture Georges-Pompidou, umgangssprachlich kurz Centre Pompidou oder Beaubourg genannt, ist ein staatliches Kunst- und Kulturzentrum und wurde auf Initiative des ehemaligen französischen Staatspräsidenten Georges Pompidou nach einer fünfjährigen Bauzeit im Januar 1977 eröffnet. Es soll französischen Staatsbürgern wie auch Fremden aller Gesellschaftsschichten freien Zugang zu Wissen garantieren.

Es beherbergt das Musée National d'Art Moderne mit bedeutenden Kunstwerken des 20. Jahrhunderts, dem ein Zentrum für Industriedesign angeschlossen ist, die Bibliothek Bibliothèque Publique d'Information mit über 400.000 Medien und 2000 Leseplätzen, das Musikforschungszentrum IRCAM, eine Kinderwerkstatt, Kino-, Theater- und Vortragsäle, eine Buchhandlung sowie ein Restaurant und ein Café.



Direkt neben dem Pompidou findet der Besucher ein weiteres Kunstwerk und zwar den berühmten Strawinsky-Brunnen, welcher mit seinen bunten und anmutigen Figuren, nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt. Der Brunnen setzt sich aus 16 beweglichen und wasserspeienden Einzelplastiken zusammen, die in einem riesigen Wasserbecken verteilt sind. Ihre Gestaltung bezieht sich auf die wichtigsten Kompositionen des russischen Musikers. Jeder der beiden Künstler brachte seine persönliche Handschrift ein: Tinguely entwickelte schwarze technische Maschinenplastiken aus Eisen, Saint Phalle gestaltete bunte Fabelwesen und Nanas, ihre typischen prallen Frauenfiguren. Diese beiden Pole bilden einen spannenden Kontrast und zugleich eine verspielt-heitere Einheit.









Der **Jardin du Luxembourg**, früher königlicher, heute staatlicher Schlosspark mit einer Fläche von 26 Hektar gehört zum Palais du Luxembourg, in dem der Senat tagt, das Oberhaus des französischen Parlamentes.

Er gliedert sich in zwei Bereiche: Im Umfeld des Schlosses liegen streng geometrische, schon seit Anfang des 17. Jahrhunderts auf die klassizistische französische Gartenkunst hinweisende Blumenbeete und Terrassen, westlich und südwestlich davon die zu einem späteren Zeitpunkt im Stil englischer Landschaftsgärten freier gestalteten Bereiche.









Vom Jardin du Luxembourg hat man einen schönen Blick auf das **Panthéon** auf dem Hügel der heiligen Geneveva, die nationale Ruhmeshalle Frankreichs und die Grabstätte berühmter französischer Persönlichkeiten.

Das Gebäude wurde als Kirche der mächtigen Abtei Sainte-Geneviève geplant und im Auftrag von König Ludwig XV. in der zweiten Hälfte des 18. Jh. errichtet, nach der Vollendung aber von den Führern der Revolution umgewidmet und zu einer säkularen Gedenkstätte erklärt.

Gleich neben dem Panthéon befindet sich ein Architekturjuwel, die **Église Saint-Étienne-du-Mont de Paris**.



SORBONNE





Die **Sorbonne** war im Mittelalter Sitz des Kollegs der Sorbonne – eines Teiles der alten Pariser Universität – und wurde so im allgemeinen Sprachgebrauch zu einem Synonym für die alte (bis 1793) und später auch für die neue Pariser Universität (1896–1971). Die Gründung der Sorbonne wird auf Robert von Sorbon (1201–1274), den Hofkaplan König Ludwigs des Heiligen, zurückgeführt.

Viele berühmte Persönlichkeiten haben hier studiert, unter ihnen Meister Eckhart (13. Jh.) und die Nobelpreisträger Marie und Pierre Curie.



Histoire de Paris

L'Église Saint-Séverin

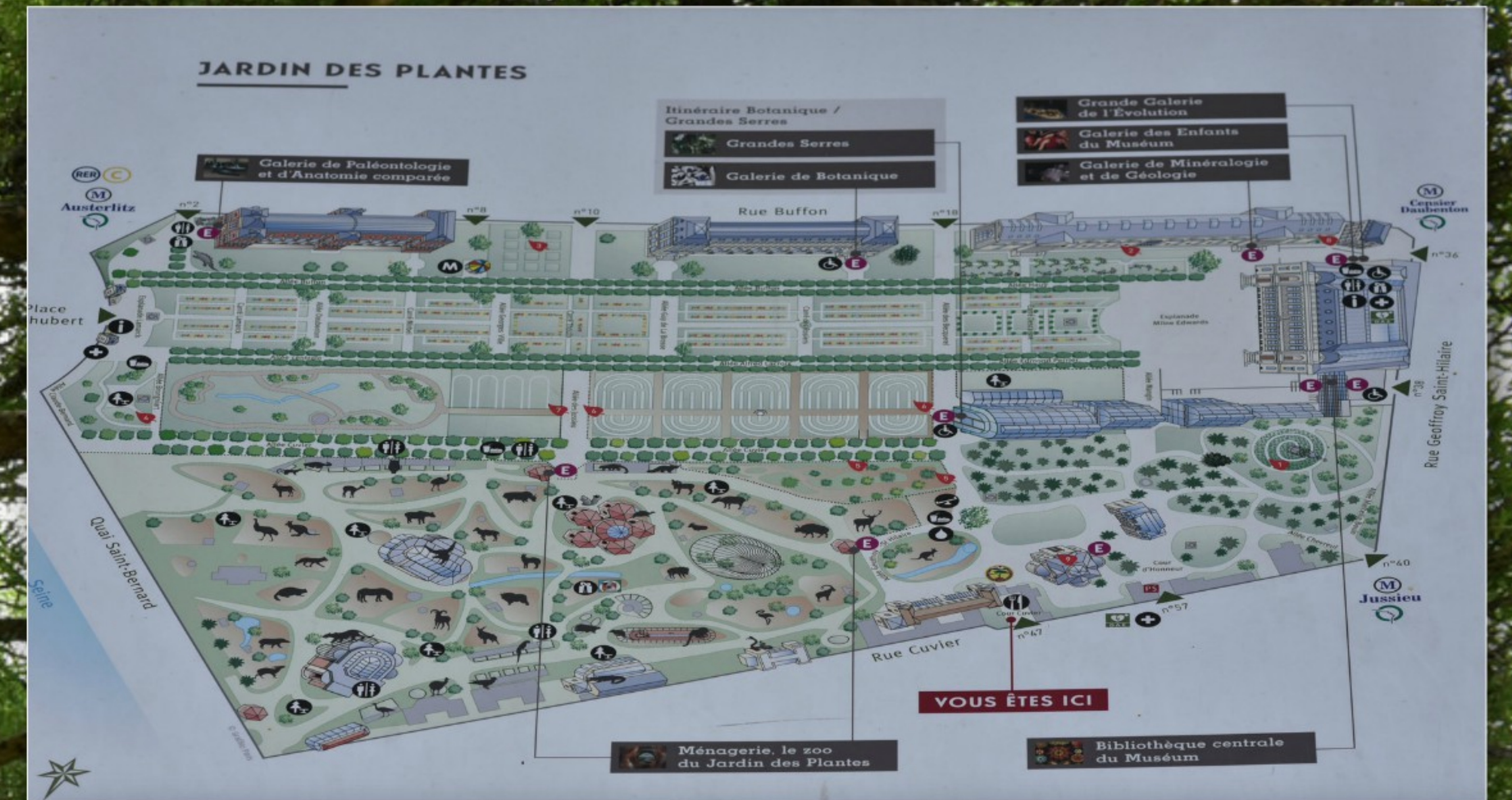
Der Ursprung der Kirche geht auf eine Eremitenklause des Severinus von Paris zurück, der hier im 6. Jahrhundert gelebt haben soll. Wo heute die gotische Kirche steht, standen schon seit damals verschiedene Kirchen.

Der Chorumgang, der infolge der Fünfschiffigkeit doppelt ist, gilt als der architektonisch wertvollste Teil der Kirche, während die moderne Glasmalerei heute sicher zu den bekannteren Sehenswürdigkeiten der Kirche zählt.

Hier sind im Umfeld auch jede Menge Touristen unterwegs, die Gassen sind gesäumt mit Souvenirläden, Restaurants, Cafés und man steht Schlange für ein Crepe.





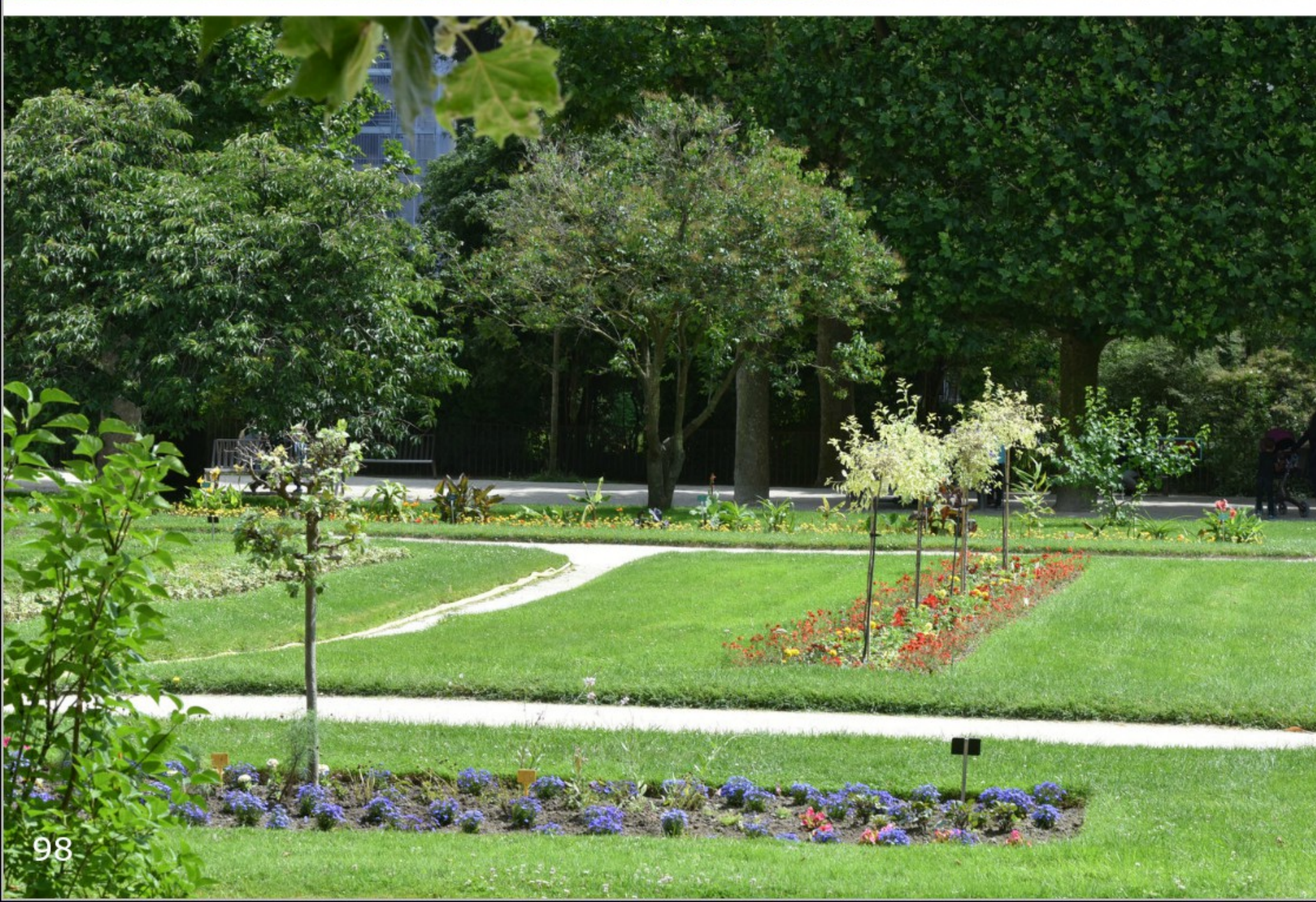


Der botanische Garten **Jardin des Plantes** mit einer Fläche von 23,5 ha liegt im Südosten der Stadt, am südlichen Ufer der Seine. Er wurde bereits im Jahr 1626 als Jardin royal des plantes médicinales (königlicher Heilkräutergarten) von den königlichen Leibärzten Ludwigs XIII. angelegt und 1635 als Jardin du Roi der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Garten ist der älteste Bestandteil des bedeutenden staatlichen Forschungs- und Bildungsinstitutes für Naturwissenschaften, Muséum national d'histoire naturelle, das im Jahr 1793 gegründet wurde.







Auf dem Weg nach La Défense,



dem modernen Hochhausviertel westlich von Paris, der größten Bürostadt Europas mit beeindruckenden Gebäuden, die mit einer 1,2 km langen und 250 m breiten Fußgängerzone durchzogen sind. Bekanntestes Gebäude des Viertels ist jedoch die Grande Arche, eine moderne Variante des Triumphbogens.







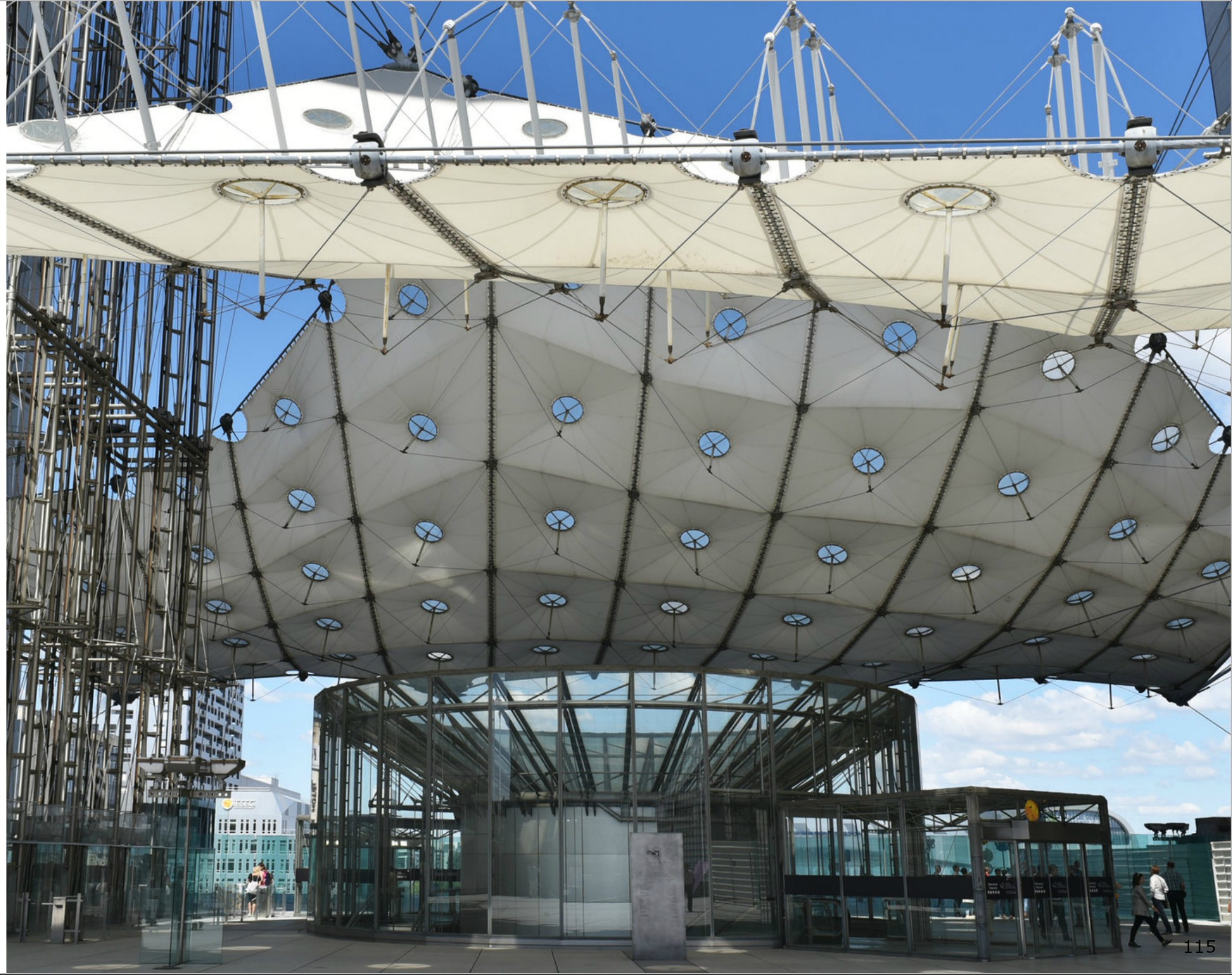


La Défense ist in zwölf Sektoren mit 160 Hektar Fläche, wovon 31 Hektar Steinplatten und 11 Hektar Grünfläche sind, eingeteilt. Insgesamt befinden sich in der größten Bürostadt Europas über drei Millionen Quadratmeter Bürofläche und 25.000 unterirdische Parkplätze für über 180.000 Beschäftigte sowie 600.000 m² Wohnraum. In den etwas mehr als 10.000 Apartments leben 20.000 Menschen, und es stehen 2600 Hotelzimmer zur Verfügung. Unter den 3600 hier ansässigen Unternehmen sind 14 der 20 größten französischen Unternehmen und 15 der 50 weltweit größten Konzerne vertreten, 1500 haben hier ihren Firmensitz. Es gibt etwa 230.000 m² Verkaufsfläche für den Einzelhandel in la Défense, davon alleine 130.000 m² im Einkaufszentrum Les Quatre Temps, welches das meistbesuchte Einkaufszentrum Frankreichs ist.

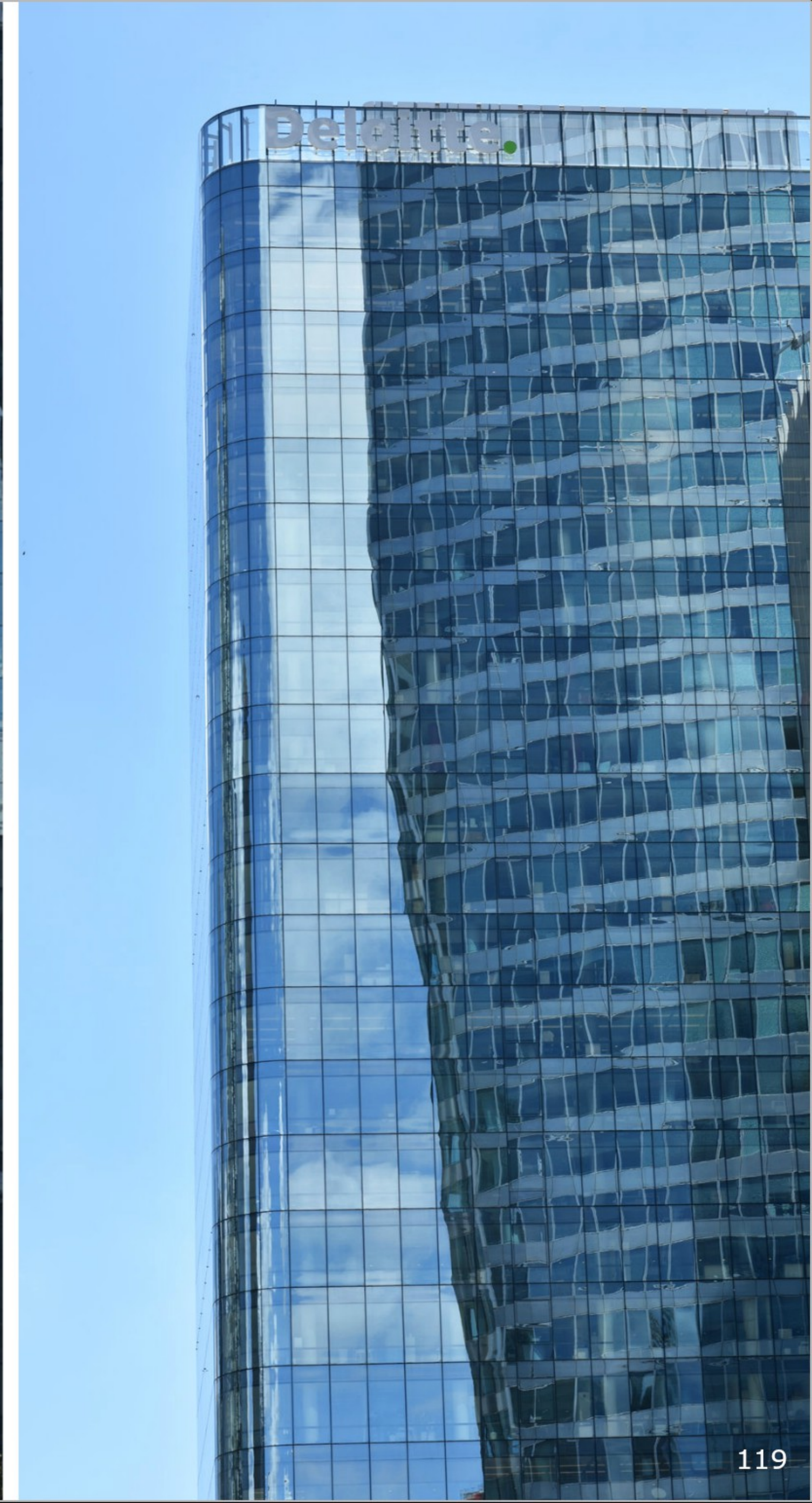


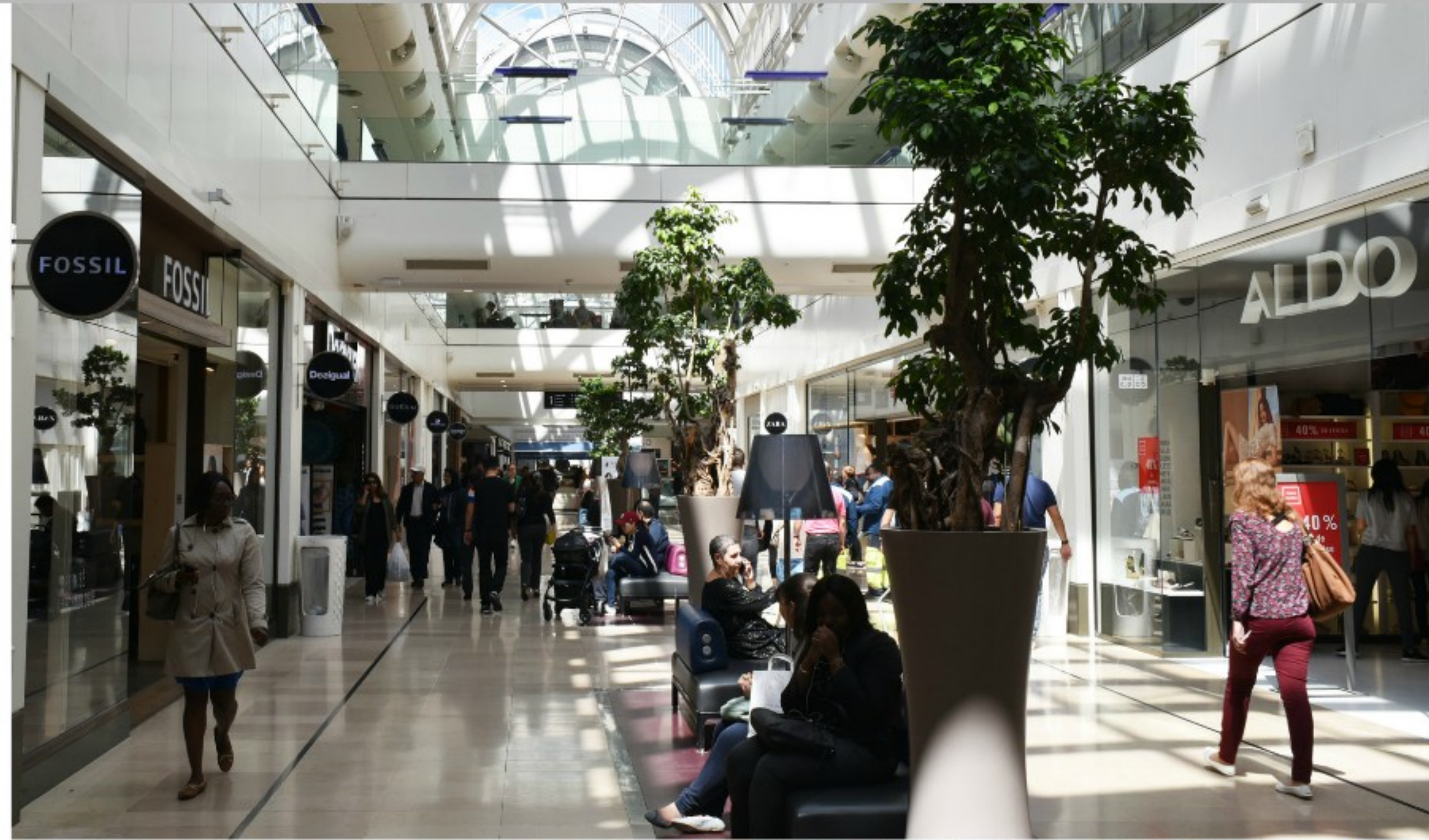




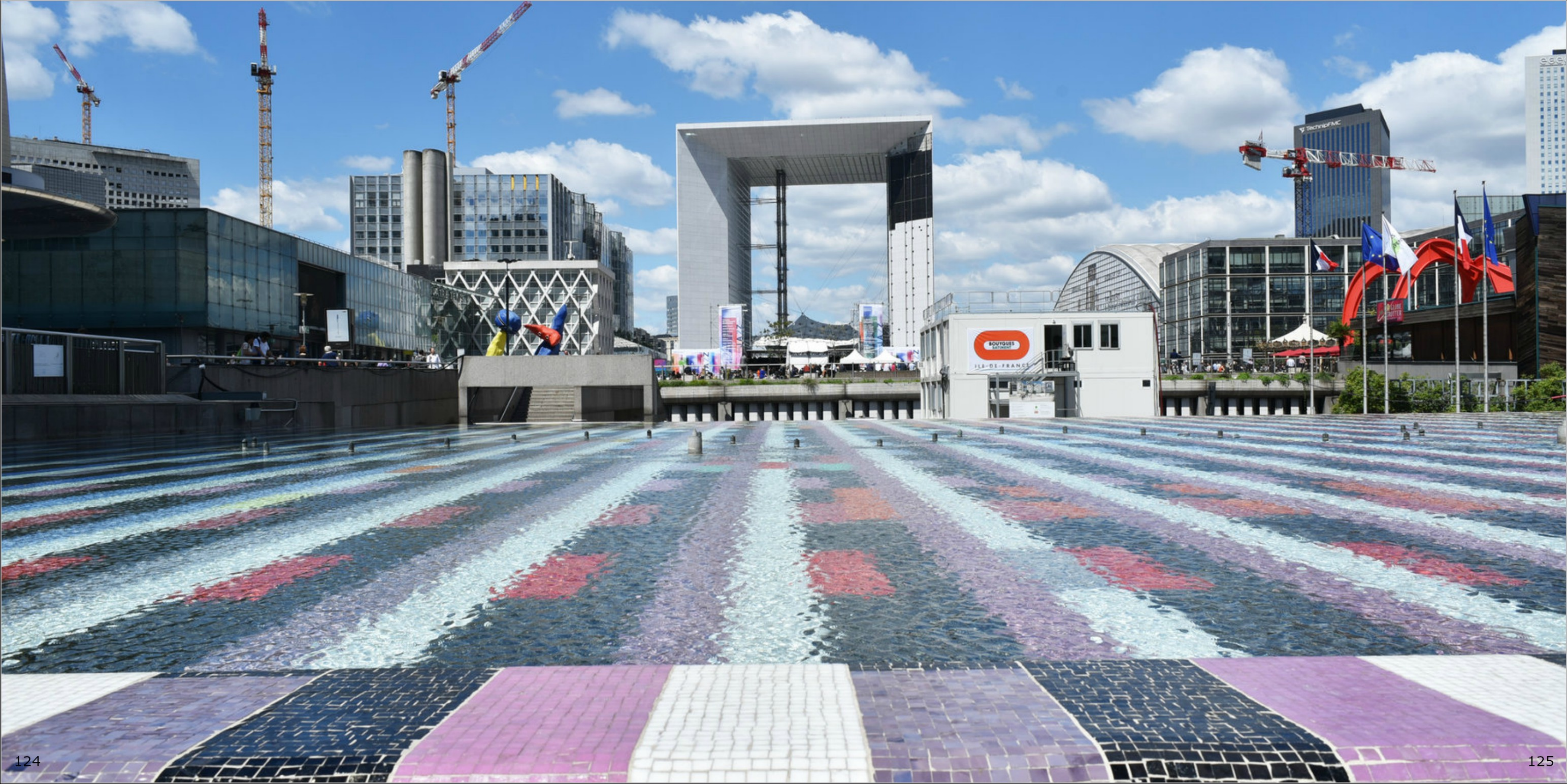














P
A
R
I
S

Die ewige Verführung

